

05 | 2025

# :unisono news

Das Magazin der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung

## Dienstballungen gefährden Gesundheit



Urteil zum Zahnersatz

SV-Freiheit für Aushilfen: Suche nach Lösungen



Im Juli besuchte Ulrich Wenzel (links) unsere Geschäftsstelle. Der Intendant und Geschäftsführer der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach traf Jurist Johannes Slenczka, der bei unisono unter anderem für dieses Orchester zuständig ist. Im Gespräch ging es neben dem persönlichen Kennenlernen vor allem um die anstehenden Haustarifvertragsverhandlungen. ©Jan-Christian Hübsch



Allerherzlichste Glückwünsche und Urkunden gab es Anfang Juli für das Dortmunder Jugendorchester DOJO | DORTMUND MUSIK und die Dortmunder Philharmoniker. Gefeierte wurden sie für ein inspirierendes Konzert und ihre tutti pro-Orchesterpatenschaft. Zu den Gratulantinnen gehörte auch Annelie Haenisch-Göller aus dem unisono-Vorstand (4.v.l.). Erst wenige Tage zuvor besiegelten unisono und Jeunesses Musicales Deutschland die 63. Patenschaft in Wuppertal. ©Björn Leisten

# Kultur unter Druck – Engagement bleibt entscheidend

Die Spielzeit 2025/26 hat gerade erst begonnen, doch die angespannte politische Lage und die wachsenden Herausforderungen für die öffentlichen Finanzen werfen ihre Schatten voraus. Mit direkten Folgen für den Kulturbereich. In Berlin wurden erneut Kürzungen beschlossen (Seite 4), in München wehrt sich das Bündnis #MünchenIstKultur gegen massive Einschnitte (Seite 5). Solche Protestaktionen werden künftig noch wichtiger. Ihr Erfolg hängt entscheidend davon ab, wie gut Orchester, Chöre und freischaffende Musiker:innen lokalpolitisch vernetzt sind.

Ein beeindruckendes Beispiel liefert die Sächsische Orchesterkonferenz (SOK). Durch intensive Lobbyarbeit und in enger Zusammenarbeit mit unisono, dem Bühnenverein und weiteren Partner:innen konnte sie im sächsischen Doppelhaushalt 2025/26 rund elf Millionen Euro zusätzlich für Orchester und Theater sichern (Schwerpunkt Seite 5).

Auch auf Bundesebene bleiben Entwicklungen herausfordernd: Noch ist offen, welche kulturpolitischen Akzente der neue Kulturstatsminister setzen wird. Parallel beobachtet unisono aufmerksam die Entwicklungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Die ARD hat inzwischen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit Zukunftsperspektiven für ihre Klangkörper beschäftigt (Seite 5). Damit wird eine Forderung von 14 Bundesländern aufgegriffen, die dem Reformstaatsvertrag als Protokollerklärung beigefügt ist.

Im Zentrum der Gewerkschaftsarbeit steht weiterhin die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Das zeigen wir schon mit dem Cover dieser Ausgabe. Eine neue Studie belegt, wie hohe Arbeitsbelastungen – etwa durch



©Maren Strehlau

Dienstballungen in Orchestern – Stress und gesundheitliche Probleme auslösen können (Seite 7). Außerdem unternehmen wir einen weiteren Vorstoß, damit Aushilftätigkeiten im Orchester endlich wieder sozialversicherungsfrei werden (Seite 6). Schließlich beschäftigt uns weiterhin die laufende Vergütungsrunde für kommunale Orchester und Chöre. Die Verhandlungen mit dem Bühnenverein blieben vor der Sommerpause ohne Abschluss. Ziel ist ein Ergebnis im September.

Das Team der Geschäftsstelle wünscht euch allen eine erfüllte Saison mit musikalischen Höhepunkten und starkem Zusammenhalt!

Herzlich,  
Robin von Olshausen

## Titelbild

Albtraum statt Traumberuf. Damit es soweit nicht kommt, brauchen Musiker:innen zwischen Proben oder Auftritten genügend Pausen zum Erholen.

©iStockphoto/J. A. Luque Olmedo,  
bearbeitet mit KI-Tools

## In dieser Ausgabe

**FIM-Kongress in Genf** Seite 5

**Nachgefragt bei Oliver Franz** Seite 6

**Preis für Taschenoper Lübeck** Seite 7

## OUVERTÜRE

### Klassik-Streamingdienst Idagio ist insolvent

Der Berliner Streamingdienst Idagio, spezialisiert auf klassische Musik, hat Insolvenz angemeldet. Das 2015 gegründete Unternehmen ist zahlungsunfähig und überschuldet, soll aber im Rahmen des Insolvenzverfahrens gerettet werden. Die Plattform bietet über 250.000 Werke, setzt auf faire Vergütung und ist in über 120 Ländern aktiv. *Mu*

### Weitere Kulturkürzungen in Berlin

Nach den drastischen Kürzungen in diesem Jahr plant der Berliner Senat auch für die kommenden beiden Jahren jeweils 110 Millionen Euro weniger Kulturausgaben als ursprünglich angesetzt. Der Etat der Kulturverwaltung umfasst 2026 rund 981 Millionen Euro, 2027 etwa 999 Millionen. Immerhin sind Theaterschließungen vom Tisch. Auch die Sanierung der Komischen Oper soll fortgesetzt werden. *Mu*

### Rundfunk I: US-Rundfunkkrise verschärft sich

Der US-Kongress verabschiedete ein Gesetz zur Abwicklung der Finanzierungsgesellschaft für den öffentlichen Rundfunk bis zum Jahresende. Die nichtkommerzielle *Corporation for Public Broadcasting* wurde 1967 gegründet und ist für die Verteilung der Bundesmittel zuständig. Sie unterstützt vor allem die großen Rundfunksender National Public Radio (NPR) und Public Broadcasting Service (PBS) sowie über 1.500 lokal verwaltete öffentliche Fernseh- und Radiosender. *Mu*

### Rundfunk II: Österreichs Verfassungsgericht bestätigt Rundfunkbeitrag

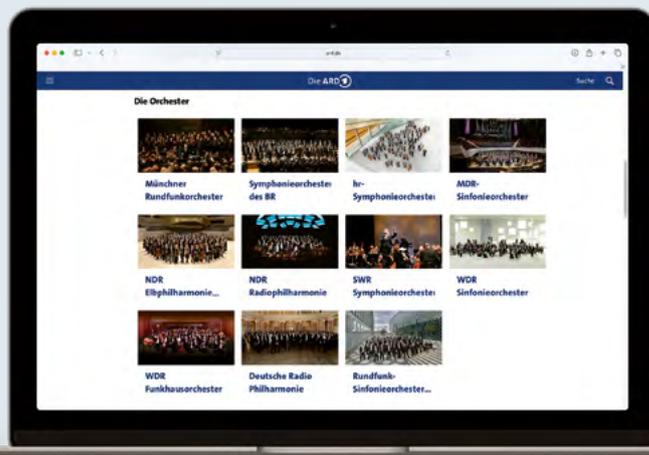
Im vergangenen Jahr hatte Österreich die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ORF umgestellt. Der bisher gerätebezogene Beitrag wurde ähnlich wie in Deutschland durch eine etwas geringer ausfallende Haushaltsabgabe ersetzt. Der Verfassungsgerichtshof bestätigte, dass die Haushaltsabgabe nicht gegen das Gleichheitsgebot verstößt und damit verfassungskonform ist. Das Gericht bekräftigte auch, es sei im gesamtgesellschaftlichen Interesse, dass der Rundfunk seine besondere demokratische und kulturelle Aufgabe wahrnehme. *Mu*



©ORF Ramstorfer

### Rundfunk III: ARD prüft Zukunft von Orchestern, Chören und Big Bands

Die ARD hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um ein gemeinsames Konzept für ihre Orchester, Chöre und Big Bands zu entwickeln. Anlass ist eine Forderung von 14 Bundesländern im Reformstaatsvertrag. Auftrag und Mitglieder der Gruppe legen die Intendant:innen am 23./24. September fest. Bis Ende 2026 soll eine Standortbestimmung vorliegen. Insgesamt gibt es bei sieben ARD-Anstalten 20 Klangkörper. Auch Rundfunkräte befassen sich mit dem Thema. *Mu*

©ARD/Montage:  
Deniz Gönüllü

## SCHWERPUNKT

# Geschlossenheit führt in Sachsen zum Erfolg

*In Sachsen hat ein breites Bündnis erreicht, dass Orchester und Theater in diesem und im nächsten Jahr besser finanziert werden als ursprünglich geplant. Keimzelle dieses Erfolgs ist die Sächsische Orchesterkonferenz (SOK). Ein aktives Mitglied berichtet, wie es dazu kam.*

Nach der Regierungsbildung in Sachsen im Herbst 2024 kam schon im Dezember eine Hiobsbotschaft. Im Haushalt 2025/26 fehlte rund eine Milliarde Euro, hartes Sparen war angesagt. Zudem gab es Hilferufe aus den überschuldeten Kommunen. Uns Aktiven von der SOK war klar, dass auch Kulturstandorte in Gefahr sind. Nach dem vorliegenden Haushaltsentwurf wären weder tarifgerechte Bezahlungen noch Verbesserungen bestehender HTV finanzierbar gewesen. Wir mussten also handeln.

Im zuständigen Ministerium und bei den Parteien im Landtag stießen wir auf offene Ohren, da wir jahrelang Kontakt aufgebaut und gepflegt hatten. Gleichzeitig brauchten wir aber auch den direkten Austausch mit Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU). Der Görlitzer Oberbürgermeister (OB) und frühere Solo-Trompeter Octavian Ursu vermittelte einen Gesprächstermin.

Mit unisono waren wir ohnehin immer im permanenten Austausch. Vorab wollten wir unbedingt auch den DBV-LV Sachsen einbeziehen. Im Januar trafen wir uns deshalb in Görlitz zur Absprache einer gemeinsamen Strategie. Der Bühnenverein lieferte die Zahlen, wir die Argumente. Extrem gut vorbereitet erschienen wir zum Gespräch in der Staatskanzlei mit dem Ministerpräsidenten, Staatsministerin Barbara Klepsch, OB Ursu sowie Vertreter:innen von unisono und DBV. Nach anfänglichem Zögern begann tatsächlich die Suche nach Lösungen für einen Änderungsantrag zum Haushalt.

Um unter einer Minderheitsregierung eine parlamentarische Mehrheit zu finden, folgten viele weitere Gespräche im Ministerium, mit den Parteien und kommunalen Vertretern. Im Mai machten wir mit einer künstlerischen Aktion aller sächsischen Theater vor dem Dresdner

Landtag auch öffentlich auf unser Anliegen aufmerksam (siehe Foto). Das war wirklich alles sehr knapp vor der Sommerpause.

Neu war der Schulterschluss mit dem Bühnenverein. Bei den politisch Verantwortlichen kam an, dass wir uns in Finanzierungsfragen nicht gegeneinander ausspielen lassen. Die entstandene Diskussionskultur wird künftig helfen, wenn wir unterschiedliche Interessen vor Ort oder im Arbeitskampf haben.

Kontinuierliche Arbeit, enger Austausch und unschlagbare Geschlossenheit führten zum Erfolg. Die Landesregierung stellte zusätzlich rund elf Millionen Euro für die Theater und Orchester bereit. Das Schlimmste konnten



Hinter den Kulissen gab es Gespräche und öffentlich Musik bei einer gemeinsamen Aktion aller sächsischen Theater vor dem Landtag in Dresden

©Sergio Glaser

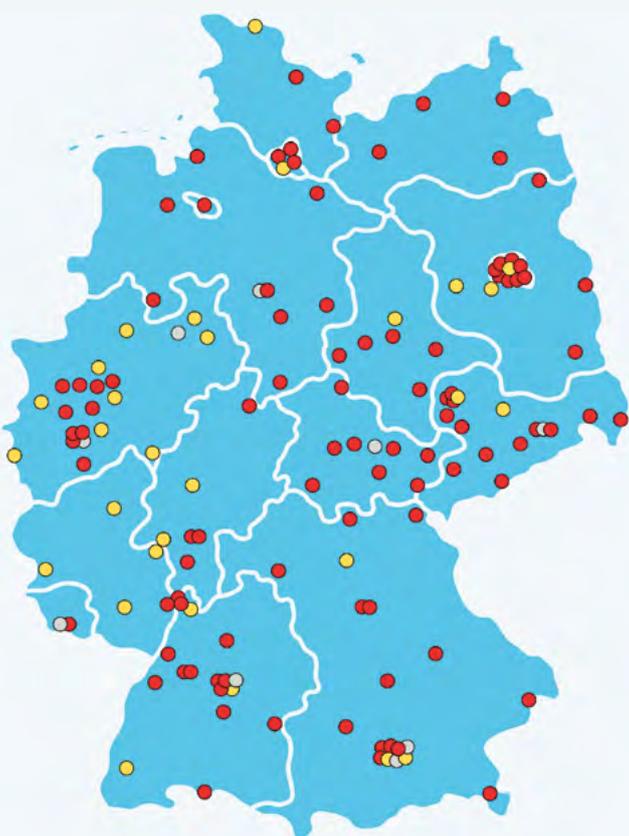
wir damit verhindern. Aber die Kommunen ächzen weiter unter der finanziellen Last von Bundesaufgaben. Wir bleiben also im Gespräch. Vor uns liegen die Evaluation des Sächsischen Kulturraumgesetzes und die Verhandlungen zum nächsten Doppelhaushalt.

*Sergio Glaser, Sprecher der SOK und Kontrabassist im Orchester der Musikalischen Komödie in Leipzig*

## UNISONO IN AKTION

### unisono aktualisiert Aushilfenampel

Die neue Aushilfenampel zur Spielzeit 2025/26 ist auf der unisono-Website online <https://uni-sono.org/aushilfenampel-de/>. Es zeigt sich der klare Trend, dass Aushilfenhonorare nicht inflationsbereinigt werden. Damit geht ein schleichender Reallohnverlust einher. Zwölf Orchester sind dadurch von grün auf gelb oder von gelb auf rot gewechselt. Und das, obwohl die Anpassung der unisono Mindesthonorare in dieser Spielzeit analog zu den Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst nur drei Prozent beträgt.



©unisono

Wenn wir überhaupt wieder grüne Zahlen in der Ampel sehen wollen, bedarf es eurer Mitarbeit. Die Leitungen und Rechtsträger brauchen Hinweise, dass eine Erhöhung regelmäßig stattfinden muss. Die Honorarentwicklung führt ansonsten dazu, dass der Beruf der Aushilfsmusiker:in noch prekärer wird. Hinzu kommt der aktuelle Trend, die Tätigkeit flächendeckend sozialversicherungspflichtig einzustufen. Das macht sie finanziell für Freischaffende und festangestellte Musiker:innen noch unattraktiver (siehe Seite 6). *O/*

### Weltweite Solidarität der Berufsmusiker:innen

Ende Juni haben sich in Genf die Musiker:innen-Gewerkschaften aus nahezu allen Teilen der Welt zum FIM-Kongress getroffen. Die FIM ist der weltweite Dachverband unserer Branche. Für unisono nahmen unser Vorsitzender Jean-Marc Vogt und Geschäftsführer Robin von Olshausen teil.

Im Mittelpunkt der Debatten standen die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die Arbeit von Kreativen sowie Fragen der internationalen Solidarität. Weltweit stehen die Musiker:innen vor den gleichen Herausforderungen. *O/*

### Münchner Kulturschaffende protestieren gegen weitere Kürzungen

Wie viele andere Städte ist auch München von massiven finanziellen Kürzungen betroffen. Kommendes Jahr will die Landeshauptstadt 300 Millionen Euro weniger ausgeben, auch für den Kulturbereich. Im 2024 gegründeten Bündnis #MünchenIstKultur engagieren sich Künstler:innen und Kulturinstitutionen der Stadt für ein vielfältiges Kulturangebot und suchen Austausch mit den politisch Verantwortlichen. Am 30. Juli hatte das Bündnis einen musikalischen Protest vorm Rathaus organisiert, bei dem auch Mitglieder der Münchner Symphoniker mitwirkten.

Von der hohen Einsparsumme standen zum Zeitpunkt der Aktion bereits 200 Millionen Euro fest. Über die fehlenden 100 Millionen beriet der grün-rot geführte Stadtrat am 30. Juli. Der endgültige Haushaltsplan für 2026 wird im Dezember beschlossen. *Mu/KG*



Mitglieder der Münchner Symphoniker sind bei einer Aktion im Stadtzentrum dabei

©Désirée Wolf

## Aktionstag in Hannover für verlässliche Finanzierung

Der Landesmusikrat Niedersachsen hat am 27. Juni einen erfolgreichen Aktionstag vor dem Landtag in Hannover organisiert, an dem auch viele unisono-Mitglieder und eine Vertreterin der Geschäftsstelle teilnahmen. Rund 150 aktive Mitwirkende forderten eine nachhaltige Finanzierung des öffentlich geförderten Musikbereichs in Niedersachsen. Umrahmt wurde die politische Aktion von viel Musik, u.a. spielten eine Schulklass, eine Jazzband sowie als Höhepunkt ein Orchester aus festangestellten und freischaffenden Musiker:innen. Abgeordnete nutzten Sitzungspausen für kurze Ansprachen und Gespräche. unisono bleibt im Austausch mit Politiker:innen. *Mu*

## FREISCHAFFENDE

### Sozialversicherungsfreiheit: Suche nach Lösungen geht weiter

Am 7. August haben sich die Freischaffenden-Delegierten Ildiko Bors-Masson und Thomas Ritschel, die unisono-Geschäftsführung und zwei Jurist:innen der Rechtsabteilung mit Vertreter:innen von anderen Verbänden getroffen. Intensiv wurde die Frage diskutiert, wie eine Lösung aussehen kann, damit Orchester- und Choraushilfetätigkeiten endlich wieder sozialversicherungsfrei werden. Es besteht auch Einigkeit mit anderen Verbänden darüber, dass das gesamte Selbstständigenrecht einer erheblichen Überarbeitung bedarf. unisono wird mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (BAGSV) zusammenarbeiten, um die Interessen weiter zu bündeln und kraftvoll zu vertreten. *OI*

### Wir finden individuelle Lösungen bei finanziellen Schwierigkeiten

Du hast finanzielle Sorgen? Der unisono-Beitrag ist fällig, und du weißt nicht, wie du alle Verpflichtungen schultern sollst? Wir können dir nicht alles abnehmen, aber gemeinsam finden wir einen Weg. Beim unisono-Mitgliedsbeitrag sind Ratenzahlung, Zahlungsaufschub oder eine vorübergehende Beitragssenkung möglich. Ruf uns an oder schreibe eine E-Mail. Die Kolleginnen vom Mitgliederservice helfen vertraulich.

## NACHGEFRAGT

### Oliver Franz

studiert an der HfM Dresden, ist als Trompeter künstlerisch sowie pädagogisch tätig und engagiert sich als unisono-Delegierter der Freischaffenden.

### Worauf bist du besonders stolz?

Auf meine erfolgreichen Solokonzerte in Kirchen. Gleichzeitig vernetzen wir Musikstudierenden

uns deutschlandweit immer enger, zum Beispiel beim Thema Machtmissbrauch.



### Welches Projekt hat eine besondere Ausstrahlung?

Unser Hochschulorchester führte nach Jahrzehnten gerade wieder Die Weiße Rose von Udo Zimmermann auf. In der Oper geht es um den Umgang mit Freiheit und Krieg. Ich spielte Trompete. Die Aufführungen im Staatsschauspiel Dresden waren sehr bewegend.

### Was ist momentan deine größte Herausforderung?

Für bessere Bedingungen bei der Freiberuflichkeit zu kämpfen, zum Beispiel gegen die SV-Pflicht bei Muggen. Es wird für Freischaffende und gerade für Studierende immer schwieriger, als Aushilfen im Orchester zu arbeiten. Auch einmalige Auftritte sind betroffen, zum Beispiel bei Kirchenkantaten. Der Mehraufwand an Bürokratie ist einfach enorm.

### Dein wichtigstes Ziel für die Zukunft?

Mich weiter bei unisono zu vernetzen, mit Orchestern, Lehrbeauftragten und Professoren. Gleichzeitig setze ich mich für bessere Studienbedingungen an den Hochschulen ein, das geht bis hin zu Gesundheitsthemen. *Mu*

## GESUNDHEIT

### Dienstballungen sind ungesund

Eine wissenschaftliche Studie liefert Bestätigung für Berichte von Berufsmusiker:innen. Hohe Arbeitsbelastung führt zu Gesundheitsproblemen wie Muskelverspannungen und unbewusstem Zähneknirschen im Schlaf, fand ein Team um den Göttinger Wissenschaftler Felix Marschner heraus. Entscheidender als das Instrument ist Stress. Mehr als 240 unisono-Mitglieder nahmen an der im Juni veröffentlichten Studie zu orofazialen Schmerzen, Schlafbruxismus und Stress teil (<https://shorturl.at/x1LhW>). Die Ergebnisse stimmen mit vielen Meldungen an unsere Rechtsabteilung überein. Die Dienstbelastung in Orchestern ist in den letzten 20 Jahren deutlich gestiegen, besonders in Wochen mit starken Dienstballungen und ihren Folgewochen. Solange das Tarifrecht unverändert bleibt, ist Prävention zentral. Personal- und Betriebsräte sollten Dienstpläne auf gesundheitsschädliche Faktoren prüfen und ihre Befugnisse im Bereich Arbeitsschutz durchsetzen. Faire Arbeitsbedingungen umfassen neben angemessener Vergütung auch gesunde Arbeitsplätze, denn Leidenschaft darf nicht in Leiden enden. *Hu*

## RECHT

### Rentenversicherung zahlt Zahnersatz

Das Sozialgericht Dresden hat die Deutsche Rentenversicherung (DRV) verurteilt, einem Geiger die Kosten eines Zahnersatzes durch ein Implantat in voller Höhe zu erstatten (Urteil 25.04.2025 – S 1 R 1017/20). Ohne ein einwandfreies Gebiss droht hohen Streichern (Violine und Bratsche) Minderung oder Verlust der Erwerbsfähigkeit, wie es in der Begründung heißt. Das Urteil ist rechtskräftig. Das Gericht folgte der unisono-Argumentation zur kompletten und nicht nur anteiligen Kostenübernahme. Das kann bedeutsam werden, wenn Musiker:innen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation bei der DRV beantragen, um arbeitsfähig zu bleiben. Rehabilitation zielt auf vollständiges Gesundwerden; komplette Kostenerstattung ist angezeigt. Die DRV kann sich nicht auf Regelungen aus anderen Versicherungen wie der Krankenversicherung berufen, die anteilige Zuschüsse gewähren. *Sl*

## DO-S



### Preis für Taschenoper Lübeck

Die DO-S hat dieses Jahr die Taschenoper Lübeck mit dem Berger-Sörensen-Preis für Musikvermittlung ausgezeichnet. Der Verein hat sich mit vielfältigen Projekten dem Musiktheater für Kinder und Jugendliche verschrieben und unter anderem das innovative Format Opernbaustelle (<https://shorturl.at/82PPG>) entwickelt, das seit 2011 Jugendliche bundesweit begeistert. Die Taschenoper Lübeck erhielt die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihr zwanzigjähriges Engagement in der musikalischen Bildungsarbeit. Am 15. Juli überreichten der Geschäftsführer der DO-S Andreas Bausdorf und der Stifter des Preises Dr. Hanko Berger die Auszeichnung im Rahmen der diesjährigen Abschlussveranstaltung des Opernbaustellen-Wettbewerbs. *SB*

## Gute Mugge, schlechte Bezahlung?

Gemeinsam können  
wir das ändern.

 **unisono**  
Die Musikprofis.

## IMPRESSUM

unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e. V.  
Littenstraße 10 · 10179 Berlin  
[unisononews@uni-sono.org](mailto:unisononews@uni-sono.org) · [www.uni-sono.org](http://www.uni-sono.org)

Autor:innen: Silke Bülow (SB), Kira Gilch (KG), Jan-Christian Hübsch (Hu), Barbara Kraushaar (Kr), Uli Müller (Mu), Robin von Olshausen (Ol), Johannes Slenzcka (Sl)

Geburtstage: Andrea Garmatter  
Lektorat: Luis Taya, Julia Kouzmenko

Wir lassen auf umweltfreundlichem, zu 100 Prozent recyceltem Papier drucken, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.



Planung und Redaktion: Uli Müller  
V.i.S.d.P.: Robin von Olshausen, Geschäftsführer  
Layout: DG.MEDIA, Deniz Gönüllü  
Druck: Motiv Offset NSK GmbH  
ISSN: 2627-9134



## GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die im September und Oktober einen besonderen Geburtstag haben!

Orchester nennen wir mit aktuellem Namen. Wenn ihr zukünftig nicht erwähnt werden möchtet, teilt uns das bitte formlos mit, vielen Dank.

## SEPTEMBER

### 65. Geburtstag

Thomas Geßner  
Bodensee Philh. Konstanz  
1.9.60

Sigrun Thielmann  
Niedersächs. Staatsorch.  
Hannover 3.9.60

Sabine Neher  
Staatsorch. Kassel 4.9.60

Matthias Heinrich  
Baden-Badener Philh.  
5.9.60

Martin Becker  
WDR Sinfonieorch. Köln  
6.9.60

Rainer Regner  
MDR Sinfonieorch. Leipzig  
6.9.60

Mathias Donderer  
Dt. Symphonie-Orch. Berlin  
7.9.60

Norbert Merkl  
Münchner Rundfunkorch.  
7.9.60

Frank Beyer  
Philh. Orch. Vorpommern  
Greifswald/Stralsund  
9.9.60

Michael Pukas  
Clara-Schumann-Philharmoniker  
Plauen-Zwickau  
11.9.60

Andreas Meier-Krüger  
Niederrhein. Sinfoniker  
Krefeld/Mönchengladbach  
14.9.60

Frank Reinecke  
Symphonieorch. des BR  
München 16.9.60

Christian Horn  
Staatsorch. Braunschweig  
18.9.60

Paulus van der Merwe  
NDR Elbphilh. Orch.  
Hamburg 18.9.60

Monika Pulch  
Hessisch. Staatsorch.  
Wiesbaden 19.9.60

Marco Reiß  
Magdeburgische Philh.  
20.9.60

Rüdiger Funk  
freischaffend, Schlagzeug  
22.9.60

Inge Schoepflin  
Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz  
Ludwigshafen 23.9.60

Dorina Ramholtz  
TfN Philh. Hildesheim  
27.9.60

Manfred Rössl  
Bielefelder Philharmoniker  
29.9.60

Ralph Schäfer  
Orch. der Musikalischen  
Komödie Leipzig  
30.9.60

### 70. Geburtstag

Hartmut Feja  
Philh. Staatsorch. Mainz  
4.9.55

Andreas Hogh  
Sorbisches National-  
Ensemble Bautzen  
15.9.55

Caliope Braumann-Badea  
Philh. Orch. Altenburg-Gera  
23.9.55

Hildegund Fröba  
Orch. der Musikalischen  
Komödie Leipzig  
25.9.55

Prof. Stephan Haack  
Münchner Philharmoniker  
27.9.55

### 75. Geburtstag

Neithard Resa  
Berliner Philharmoniker  
1.9.50

Jan Rynkiewicz  
Oldenburg. Staatsorch.  
1.9.50

Prof. Jürgen Heinrich  
Badische Staatskapelle  
Karlsruhe 3.9.50

Armin Single  
Staatsorch. Rheinische  
Philh. Koblenz  
10.9.50

Werner Horsch  
Bad Reichenhaller  
Philharmoniker  
10.9.50

Wolfram Stengel  
Orch. des Staatsth. am  
Gärtnerplatz München  
13.9.50

Taskin Oray  
Düsseldorfer Symphoniker  
15.9.50

Ernö Scheich  
Göttinger Symphonie-Orch.  
20.9.50

Szilard Pillinger  
Neue Philh. Westfalen  
Recklinghausen 23.9.50

Clemens Gutsche  
hr-Sinfonieorch. Frankfurt  
26.9.50

Sönke Hinrichsen  
Philh. Staatsorch. Hamburg  
28.9.50

### 80. Geburtstag

Gabriele Maignashca  
ehem. SWR Sinfonieorch.  
Baden-Baden u. Freiburg  
1.9.45

Bela Szabo  
ehem. Philharmonia  
Hungarica Marl 5.9.45

Irene Genal  
SWR Sinfonieorch.  
Stuttgart 10.9.45

Hubert Henn  
Staatsphilh. Nürnberg  
11.9.45

Aiko Mizushima  
Symphonieorch. des BR  
München 13.9.45

Swetoslaw Marinov  
Philh. Orch. Bremerhaven  
21.9.45

### 85. Geburtstag

Boris Antos  
Staatskapelle Berlin  
2.9.40

Klaus Giersch  
WDR Funkhausorch. Köln  
15.9.40

Hermann Göß  
Münchner Philharmoniker  
15.9.40

Prof. Lothar Friedrich  
Staatskapelle Berlin  
17.9.40

Horst Hornung  
Philh. Orch. Heidelberg  
22.9.40

Gerhard Schier  
Oldenburg. Staatsorch.  
27.9.40

## 90. Geburtstag

Ingeborg Müller  
Rundfunkchor Berlin  
2.9.35

Eberhard Felber  
Konzerthausorch. Berlin  
5.9.35

Renate Jonscher  
Staatskapelle Weimar  
7.9.35

Peter Vorwerk  
Philh. Orch. der Stadt Ulm  
9.9.35

Christian Lucaß  
Konzerthausorch. Berlin  
15.9.35

Günter Klein  
Düsseldorfer Symphoniker  
19.9.35

Ralf Heise  
Gewandhausorch. Leipzig  
21.9.35

Veit Knappe  
Orch. der Dt. Oper Berlin  
26.9.35

## 91. Geburtstag

Heinrich Leiß  
ehem. Rundfunkorch.  
Frankfurt 4.9.34

Günther Solga  
Philh. Orch. Trier  
7.9.34

Franz Josef Krella  
Philh. Orch. Regensburg  
9.9.34

Dimiter Pintev  
Philh. Staatsorch. Hamburg  
23.9.34

Zdenek Bezusek  
Niederrhein. Sinfoniker  
Krefeld/Mönchengladbach  
30.9.34

## 92. Geburtstag

Gerd Friedewald  
Pfalzphilh. Kaiserslautern  
3.9.33

## 94. Geburtstag

Wolfgang Mentzel  
ehem. Brandenburg. Philh.  
Potsdam 26.9.31

## 95. Geburtstag

Günter Kutsche  
Philh.Orch. Vorpommern  
Greifswald/Stralsund  
16.9.30

## 96. Geburtstag

Helmuth Reuter  
Staatsorch. Kassel  
29.9.29

## 98. Geburtstag

Ewald Proksch  
Gürzenich-Orch. Köln  
29.9.27

# OKTOBER

## 65. Geburtstag

Martin Lange  
Erzgebirg. Philh. Aue  
4.10.60

Hansjörg Haasis  
freischaffend, Kontrabass  
5.10.60

Rolf Müller  
Robert-Schumann-Philh.  
Chemnitz 8.10.60

Andreas Kamps  
Landespolizeiorch. NRW  
9.10.60

Edgar Eichstädter  
Philh. Orch. Landestheater  
Coburg 12.10.60

Christoph Hellmann  
Bayer. Staatsorch. München  
12.10.60

Christiane Wolff  
Orch. der Komischen Oper  
Berlin 13.10.60

Anton Laubenbacher  
Nürnberger Symphoniker  
15.10.60

Holger Schinko  
Badische Staatskapelle  
Karlsruhe 16.10.60

Geoffrey Winter  
Beethoven Orch. Bonn  
18.10.60

Burkhard Möller  
Philh. Staatsorch. Mainz  
18.10.60

Just Erben  
Neubrandenburger Philh.  
18.10.60

Claudia Benkert  
Elbland Philh. Sachsen  
18.10.60

Mahasti Kamdar  
Philh. Orch. Heidelberg  
19.10.60

Angelika Budde  
Gürzenich-Orch. Köln  
19.10.60

Hartmut Schuldt  
Staatskapelle Berlin  
19.10.60

Sakuko Hayashi-Schmidt  
Düsseldorfer Symphoniker  
20.10.60

Martin Görg  
freischaffend, Posaune  
20.10.60

Christian Rutenberg  
Sorbisches National-  
Ensemble Bautzen  
21.10.60

Hitoshi Honda  
Hofer Symphoniker  
22.10.60

Therese Geisler  
Philh. Staatsorch. Mainz  
23.10.60

Daniel Raabe  
Gürzenich-Orch. Köln  
25.10.60

Anke Lambertz  
WDR Rundfunkchor Köln  
25.10.60

Stephan Cürlis  
NDR Elbphilh. Orch.  
Hamburg 26.10.60

Thomas Bogdan  
Bielefelder Philharmoniker  
27.10.60

Wolfgang Fabri  
Neue Philh. Westfalen  
Recklinghausen  
28.10.60

## 70. Geburtstag

Heinz-Peter Püschel  
Gewandhausorch. Leipzig  
1.10.55

Bruce Lupp  
Berliner Symphoniker  
4.10.55

Ulrich Mehlhart  
hr-Sinfonieorch. Frankfurt  
12.10.55

Andrea Neumann  
MDR-Chor Leipzig  
15.10.55

Axel Becker  
freischaffend, Kontrabass  
17.10.55

Kelvin Hawthorne  
Münchener Kammerorch.  
18.10.55

Bruno Klepper  
WDR Sinfonieorch. Köln  
19.10.55

Rudolf Opitz  
Orch. des Friedrichstadtpa-  
lastes Berlin 19.10.55

Thomas Herbert Swartman  
Philh. Staatsorch. Mainz  
22.10.55

Michael Mitich  
Essener Philharmoniker  
25.10.55

Siegfried Renders  
Niedersächs. Staatsorch.  
Hannover 27.10.55

Dorothee Grabert  
Philh. Orch. Freiburg  
28.10.55

Andreas Recknagel  
Thüringen Philh. Gotha-  
Eisenach 29.10.55

## 75. Geburtstag

André Salm  
Bamberger Symphoniker -  
Bayer. Staatsphilh. 9.10.50

Gudrun Fährmann  
Badische Philh. Pforzheim  
12.10.50

Wilfried Geyer  
Dt. Symphonie-Orch. Berlin  
15.10.50

Georg Stefula  
Dortmunder Philharmoniker  
15.10.50

Hartmut Gropper Philh.  
Orch. des Staatsth. Cottbus  
15.10.50

Michal Kowalski Philh.  
Orch. Bremerhaven  
19.10.50

Wolfgang Böttger  
Dt. Radio Philh. Saarbrü-  
cken-Kaiserslaut. 22.10.50

Gisbert Diekmann  
Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz  
Ludwigshafen 23.10.50

Johannes Henkel  
Duisburger Philharmoniker  
24.10.50

Kurt Drieß  
Philh. Orch. Erfurt  
26.10.50

Martin Klein  
SWR Sinfonieorch.  
Stuttgart 29.10.50

## 80. Geburtstag

Swetozar Christov  
Bochumer Symphoniker  
13.10.45

Gerhard-Wilhelm Hadem  
Düsseldorfer Symphoniker  
13.10.45

## 85. Geburtstag

Karl-Heinz Himstedt  
Staatsorch. Stuttgart  
6.10.40

Klaus Böhler  
TfN Philh. Hildesheim  
7.10.40

Heidrun Brieskorn  
WDR Sinfonieorch. Köln  
7.10.40

Werner Zäschke  
WDR Sinfonieorch. Köln  
13.10.40

Dorothea Schmiedt  
Münchner Symphoniker  
16.10.40

Seiichiro Makino  
Oldenburg. Staatsorch.  
18.10.40

Hans Doelle  
WDR Funkhausorch. Köln  
20.10.40

Klaus-Jürgen Ziegenhorn  
Staatskapelle Halle  
25.10.40

## 90. Geburtstag

Klaus Duncker  
Konzerthausorch. Berlin  
5.10.35

Vera Wollenhaupt-Klemensek  
WDR Rundfunkchor Köln  
8.10.35

Martin-Ulrich Senn  
Dt. Symphonie-Orch. Berlin  
18.10.35

Claus Conrad  
NDR Elbphilh. Orch.  
Hamburg 18.10.35

Carmen Groß  
MDR-Chor Leipzig  
19.10.35

Elisabeth Mätje  
Gewandhausorch. Leipzig  
26.10.35

## 91. Geburtstag

Siegfried Häusler  
Dt. Symphonie-Orch. Berlin  
1.10.34

Iwan Sawtschew  
ehem. Schweriner Philh.  
1.10.34

Friedhelm Vogt  
ehem. SWR Sinfonieorch.  
Baden-Baden u. Freiburg  
12.10.34

Lajos Kraxner  
Philh. Staatsorch. Hamburg  
19.10.34

## 92. Geburtstag

Klaus Wegener  
Philh. Orch. Kiel  
3.10.33

Manfred Becker  
Düsseldorfer Symphoniker  
9.10.33

Peter Martin  
Niedersächs. Staatsorch.  
Hannover 15.10.33

Rolf Richter  
Sinfonieorch. Münster  
24.10.33

Alfred Konzack  
ehem. Brandenburg.  
Konzertorch. Cottbus  
30.10.33

Dietlinde Tränkler  
Münchner Symphoniker  
31.10.33

## 95. Geburtstag

Klaus-Dieter Herbsleb  
Thüringer Symphoniker  
Saalfeld/Rudolstadt  
24.10.30

## 97. Geburtstag

Alfons Hanke  
Staatskapelle Berlin  
2.10.28

## 98. Geburtstag

Hans Bauer  
Dresdner Philh.  
27.10.27

# FEIERABEND SCHUTZ

Instrumentenversicherung  
für Festangestellte  
außerhalb des Dienstes.

Kostet nur **35%**  
der regulären  
Versicherung.

Klingt gut?

Dann schreib **“Feierabend“**  
an **instrumente@fidarsi.de**  
für dein individuelles Angebot.

